

Nachhaltigkeitsbericht der Fertigbeton von Saldern GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2020

Vorwort der Geschäftsführung

Die Fertigbeton von Saldern GmbH & Co. KG betreibt 19 Transportbetonwerke in Niedersachsen und Bremen. Die hier hergestellten Baustoffe bilden die Grundlage für Infrastruktur, Wohnraum und Mobilität für Millionen von Menschen. Transportbeton ist ein sehr belastbarer, vielseitiger, recycelbarer und insbesondere langlebiger Baustoff. Die Nutzungsdauer von Betonbauteilen kann bei sachgerechter Produktion und Verarbeitung mehrere hundert Jahre betragen.

Nicht nur innerhalb unserer Produktionskette bestimmt ein nachhaltiger Denkansatz unser Handeln, jener beeinflusst ebenso zunehmend alle Aspekte unserer Unternehmung. So sind wir uns insbesondere dem CO²-Footprint unserer Produkte bewusst und sind entschlossen diesen in den nächsten Jahren maßgeblich zu reduzieren. Aber auch die Bereiche Wasserqualität und Abfallmanagement sind wesentliche Bestandteile unserer Strategie. Eine verantwortungsvolle Nutzung von Recyclingmaterial gewinnt hier zunehmend an Wichtigkeit. Unser erklärtes Ziel ist es hier eigenen Restbeton als Recyclingmaterial dem eigenen Produktionsprozess zuzufügen sowie den Anteil von Recyclingmaterial an den verwendeten Zuschlagstoffen mittelfristig zu erhöhen.

Neben den eben genannten Bereichen spielt zusätzlich der soziale Aspekt eine wesentliche Rolle in unserem Unternehmen. Wir sind bestrebt mit unseren Geschäftspartnern, aber auch untereinander ein harmonisches und verbindliches Vertrauensverhältnis aufzubauen. Diese Grundsätze haben wir in unserem Leitbild der Unternehmung fest verankert. Zusätzlich verpflichten wir uns durch den Erhalt des Compliance Zertifikates der Handelskammer Hamburg nicht nur zu einem gesetzeskonformen Verhalten, sondern vielmehr zu einem wirtschaftlichen Handeln nach den Grundsätzen des ehrbaren Kaufmannes.

Innerhalb unserer Standorte sind wir an einem vernünftigen Zusammenleben mit unseren Standortnachbarn bemüht. Störungen und Belastungen unserer Nachbarn versuchen wir zu vermeiden.

Vorstellung der Unternehmung/Vorstellung der Produkte

Die Fertigbeton von Saldern GmbH & Co. KG hat ihren unternehmerischen Schwerpunkt in den Bereichen der Baustoffproduktion, des Baustoffhandels und der Baustofflogistik. Die Hauptgeschäftsfelder sind die Herstellung aller Transportbeton-Sorten, die Auslieferung mit Betonfahrmischern, Vermietung von Mörtelsilos sowie die Gestellung von Betonpumpen. Anteilseigner der Fertigbeton von Saldern GmbH & Co. KG sind zu je 50 Prozent der Unternehmer Dietrich von Saldern (von Saldern Gruppe), der auch die Geschäftsführung verantwortet und der Baustoffproduzent Holcim (Deutschland) GmbH. Seit der

Gründung im Jahr 2004 hat die Fertigbeton von Saldern GmbH & Co. KG ein stetiges Wachstum erfahren. Aktuell betreibt die Unternehmung 17 Transportbetonwerke, das Liefergebiet erstreckt sich von der holländischen Grenze bis kurz vor Hamburg.

Nachhaltigkeitsziele

Die Geschäftsführung der Fertigbeton von Saldern GmbH & Co. KG sieht klar eine unternehmerische Verantwortung für alle Aspekte der Nachhaltigkeit, insbesondere des Umweltschutzes. Hierzu wurden im eigenen Umweltmanagementhandbuch die folgenden Umweltschutzziele formuliert:

Umweltschutzziele

- 1) **Umweltschutz ist Unternehmensaufgabe.**
Die Unternehmensführung hat eine Vorbildfunktion in Themen des Umweltschutzes. Die Bereiche Energie- und Wasserverbrauch, Abfallaufkommen sowie die Produktpformance sind regelmäßig Themen der Jahresplanung inklusive Ergebniskontrolle bei der Führung.
- 2) **Miteinbeziehung der Mitarbeiter/-innen.**
Wir binden die Mitarbeiter/-innen in Themen des Umweltschutzes mit ein um dadurch aktiv den Umweltschutz im Unternehmen zu verbessern. Wir informieren die Mitarbeiter/-innen bezüglich Umweltschutzthemen und schulen die Mitarbeiter/-innen auf diesem Gebiet. Die Umweltleitlinien sind für alle Mitarbeiter/-innen in unseren Abläufen und Prozessen verbindlich.
- 3) **Ressourcenschonung.**
Wir wollen schonend mit unseren Ressourcen umgehen. Daher beziehen wir die Rohstoffe und Verpackungen nach Möglichkeit regional um kurze Transportwege zu gewährleisten. Für unsere Transporte verwenden wir ausschließlich Fahrzeuge nach Euro6Norm. Den Vertrieb bzw. die Logistik unserer Produkte an unsere Kunden organisieren wir möglichst ressourcenschonend, indem wir durch eine konsequente Tourenplanung für eine nahezu 100%ige Auslastung unserer Fahrzeugflotte sorgen. Unsere Abfälle führen wir einer fachgerechten Entsorgung bzw. Wertstoffsammlung zu. Abwässer aus der Produktion werden gesammelt und der Produktion erneut zugeführt. Papier, Kartonagen, Glas und Kunststoffabfälle werden einem Recyclingsystem zugeführt. Sondermüllabfälle/gefährliche Abfälle werden soweit wie möglich reduziert und fallen so gut wie nicht an.
- 4) **Kundeninformation.**
Wir informieren unsere Kunden bzgl. der Umweltaspekte unserer Produkte. Wir unterstützen die Kunden mit ökologischer Beratung bei der Verwendung unserer Produkte sowie beim Einsatz einer umweltschonenden Logistik.
- 5) **Öffentlichkeitsarbeit.**
Wir informieren die Öffentlichkeit über unsere Aktivitäten im Umweltschutz durch einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht. Der Informationsaustausch mit Verbraucherverbänden, Hochschulen, der lokalen Nachbarschaft und Behörden in umweltrelevanten Themen ist uns wichtig und wird von uns aktiv angestrebt.
- 6) **Rechtskonformität.**
Die Einhaltung von geltenden Gesetzen und Richtlinien ist für uns selbstverständlich.

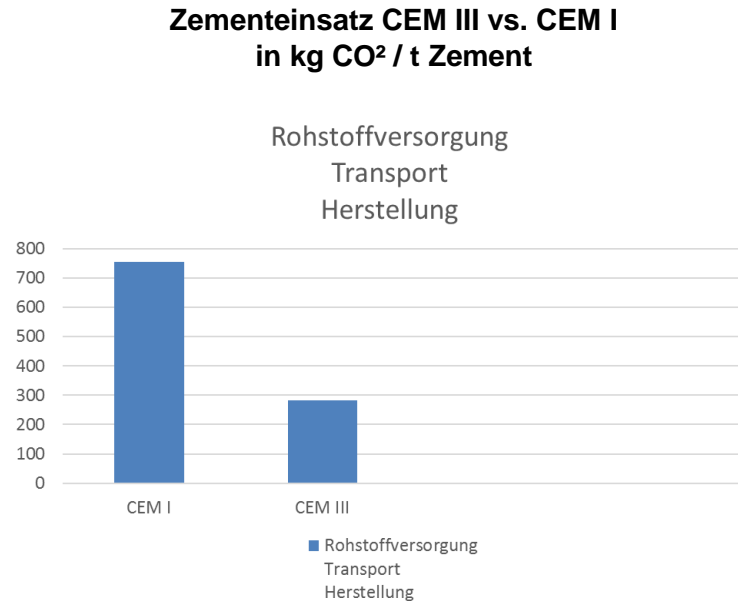
7) **Kontinuierliche Verbesserung**

Wir wollen den Umweltschutz und die Nachhaltigkeit in allen Prozessen, vom Rohstoffeinkauf über die Produktion, Logistik bis hin zur Produkthanwendung beim Endkunden kontinuierlich weiterentwickeln.

Diese Umweltleitlinien sollen von allen Mitarbeitern/-innen der Unternehmung beachtet, gelebt und weiter optimiert werden.

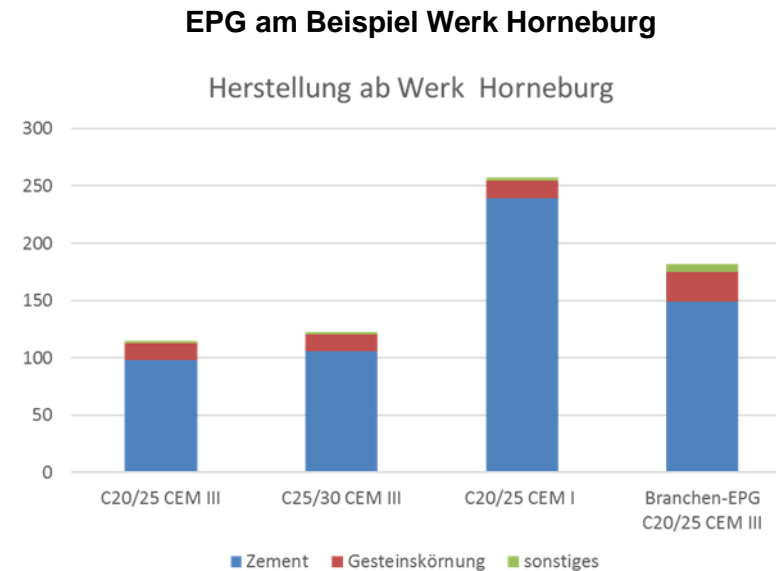
CO²-Footprint innerhalb der Transportbetonproduktion

Insbesondere ist sich die Unternehmung dem relativ hohen CO²-Footprint unserer Produkte bewusst. Diese resultieren zum großen Teil in der Verwendung von Hochofenzement. Insbesondere der hierbei gebrannte Zementklinker beeinflusst maßgeblich die CO²-Bilanz des Transportbetons. Aus diesem Grund kommen in unseren Transportbetonwerken vermehrt Zemente der Sorte CEM III zum Einsatz. Hierbei wird ein wesentlicher Anteil des Zementklinkers durch Hüttensand substituiert. Die CO²-Bilanz lässt sich durch diesen Einsatz nachhaltig verbessern, wie die folgenden Schaubilder verdeutlichen:



Die Produktion und der Transport von einer Tonne Zement mit einem hohen Anteil an Zementklinker (hier: CEM I R Pur 4R) erzeugt 740 kg CO², die Produktion einer Tonne Zement mit einem hohen Hüttensandanteil (hier: CEM III A 42,5 N) 280 kg CO².

Durch den Einsatz dieser Zementsorte lässt sich somit die CO²-Bilanz unseres Produktes Transportbeton maßgeblich verbessern. Dieser Umstand wird auf dem folgenden Schaubild am Beispiel unseres Transportbetonwerkes in Horneburg exemplarisch dargestellt.



Bei der o.g. Darstellung wurden exemplarisch Betonrezepturen mit einem CEM III A 42,5 N und einem CEM I R Pur R verwendet.

Es ist die Absicht der Geschäftsführung die CO²-Bilanz der eigenen Produkte nachhaltig zu verbessern und fortwährend zu optimieren. Hierzu arbeitet die Unternehmung sehr eng mit unserem Lieferanten und Partner, der Holcim (Deutschland) GmbH als zertifizierter Zementproduzent zusammen.

Im aktuellen Geschäftsjahr sind wir in der Lage einen CO²-armen Transportbeton zu produzieren und unseren Kunden anzubieten. Dieser Transportbeton wurde durch unseren Partner, der Holcim (Deutschland) GmbH entwickelt und hinsichtlich der Co²-Reduktion optimiert.

Es ist die erklärte Absicht den Anteil der verwendeten Zementsorten mit einem hohen Klinkeranteil bis zum Jahr 2025 um 90 % zu reduzieren. Bereits heute beträgt dieser Anteil aufgrund interner Anpassungen der verwendeten Betonrezepturen nur noch 35 % des Gesamtzementanteils.

Nachhaltige Logistikkonzepte

Nicht nur bei der Auslieferung unserer Produkte, sondern bereits im Vorfeld bei der Anlieferung der benötigten Rohstoffe legen wir hohen Wert auf nachhaltige Logistikkonzepte. So beziehen wir unsere Rohstoffe wo immer möglich unmittelbar aus der Region. Bei der Wahl unserer Lieferanten spielt der Umweltaspekt eine wesentliche Rolle, der Bereich der Nachhaltigkeit stellt hier ein Ausschlusskriterium dar. Hierdurch können wir längere Transportwege und somit eine unnötige Umweltbelastung minimieren. Im Zuge der eigenen Logistik setzt unser Unternehmen ausschließlich Fahrzeuge nach Euro6Norm ein. Durch die Nutzung moderner Dispositions- und Ortungsprogramme wird der Fahrzeugeinsatz optimiert und hierdurch der Kraftstoffverbrauch und die Umweltbelastung minimiert.

Die folgende Tabelle stellt den Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks unseres Unternehmens für das Jahr 2018 dar:

Transportbetonwerk	Kraftstoff- verbrauch l	Kilometerleistung km	Betriebsstunden h	Verbrauch/100 km	Verbrauch/ BtrbStd	Verbrauch AdBlue l	Absolute CO ² - Emission t
Aurich	117.656	237.613	12.942	49,52	8,3	3.530	353
Leer	107.267	222.486	11.799	48,21	9,2	3.218	319
Neermoor	82.678	207.156	9.095	39,91	8,1	2.480	224
Rastede	29.056	69.586	3.196	41,76	8,9	872	97
Oldenburg	102.568	197.523	11.282	51,93	9,3	3.077	299
Westerstede	65.018	139.568	7.152	46,59	9,6	1.951	186
Wilhelmshaven	87.692	186.984	9.646	46,90	8,5	2.631	235
Emden	24.594	52.786	2.705	46,59	9,5	738	66
Bremen-Arsten	72.668	159.867	8.720	45,46	8,3	2.190	197

Sottrum	69.853	132.720	7.683	52,63	9,1	2.100	189
Bremerhaven	86.946	174.976	10.120	49,69	8,6	2.991	232
Horneburg	80.968	161.290	9.527	50,20	8,5	2.786	216
Soltau	97.685	193.685	10.745	50,43	8,6	2.931	267
Celle	103.589	210.687	11.395	49,17	8,9	3.108	307
Wietzendorf	23.685	52.867	2.605	44,80	8,2	711	64
Bomlitz	5.612	10.768	617	52,12	8,4	168	21
Fertigbeton von Saldern	1.157.534	2.410.562	129.231	48,02	8,7	35.480	3.272

Die folgende Tabelle stellt den Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks unseres Unternehmens für das Jahr 2019 dar:

Transportbetonwerk	Kraftstoffverbrauch l	Kilometerleistung km	Betriebsstunden h	Verbrauch/100 km	Verbrauch/BtrbStd	Verbrauch AdBlue l	Absolute CO ² -Emission t
Aurich	155.343	278.722	18.458	55,73	8,4	4.738	582
Leer	56.618	125.500	6.720	45,11	8,4	1.400	212
Neermoor	56.627	117.811	6.228	48,07	9,1	1.325	151
Rastede	27.482	64.856	2.750	42,37	10,0	816	74
Oldenburg	70.966	153.048	7.806	46,37	9,1	2.597	191
Westerstede	52.087	107.722	6.250	48,35	8,3	1.196	140
Wilhelmshaven	90.347	186.692	10.841	48,39	8,3	2.927	243
Emden	28.946	61.589	3.080	47,00	9,4	1.006	78
Bremen-Arsten	57.689	117.896	6.591	48,93	8,8	1.429	155
Sottrum	56.782	115.623	6.358	49,11	8,9	1.386	153
Bremerhaven	64.589	141.562	7.568	45,63	8,5	1.968	174
Horneburg	80.968	161.290	9.527	50,20	8,5	2.786	216
Soltau	102.765	210.689	11.220	48,78	9,2	3.552	277
Celle	95.163	196.358	9.785	48,46	9,7	2.850	256
Wietzendorf	22.487	45.846	2.700	49,05	8,3	660	60
Bomlitz	3.568	8.462	468	42,16	7,6	105	10
Fertigbeton von Saldern	1.022.426	2.093.666	116.350	47,73	8,8	30.740	2.972

Die folgende Tabelle stellt den Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks unseres Unternehmens für das Jahr 2020 dar:

Transportbetonwerk	Kraftstoff- verbrauch l	Kilometerleistung km	Betriebsstunden h	Verbrauch/100 km	Verbrauch/ BtrbStd	Verbrauch AdBlue l	Absolute CO ² - Emission t
Aurich	137.833	280.675	16.539	49,11	8,3	4.110	365
Leer	48.361	102.597	5.313	47,14	9,1	1.450	128
Neermoor	57.419	118.648	6.315	48,39	9,1	1.822	152
Rastede	31.410	65.426	3.189	48,01	9,8	953	83
Oldenburg	96.584	201.478	11.590	47,94	8,3	2.903	256
Westerstede	63.901	131.756	7.029	48,50	9,1	1.917	169
Wilhelmshaven	76.541	151.476	9.074	50,53	8,4	2.256	203
Emden	54.215	110.357	5.237	49,13	10,4	1.676	143
Bremen-Arsten	69.523	145.765	7.700	47,70	9,0	2.012	184
Sottrum	80.456	170.623	10.848	47,15	7,4	2.489	313
Bremerhaven	59.247	126.749	6.121	46,74	9,7	1.812	157
Horneburg	75.360	155.963	8.889	48,32	8,5	2.267	200
Soltau	112.598	265.781	12.385	42,36	9,1	3.377	298
Celle	102.568	214.571	12.952	47,80	7,9	3.026	272
Wietzendorf	34.268	75.631	4.494	45,31	7,6	1.058	90
Bomlitz	8.569	19.463	942	44,03	9,1	257	22
Fertigbeton von Saldern	1.108.852	2.336.959	128.617	47,45	8,6	33.385	3.035

Es ist unser erklärtes Ziel durch eine optimierte Disposition, in Kombination mit der Nutzung von kraftstoffsparenden Fahrzeugen den Kraftstoffverbrauch bis zum Jahr 2028 um 10 % zu reduzieren.

Abfallmanagement

Im Rahmen unserer Produktions- und Lieferkette fallen Abfälle in den folgenden Bereichen an:

- Betonrückläufer (Restbeton) sowie Produktionsreste
- Spülwasser und Restbeton durch die Reinigung der Betonmischfahrzeuge
- Verpackungsmaterial und Hausmüll

Restbeton wird auf unseren Transportbetonwerken grundsätzlich gesammelt. Nach Aushärtung wird dieser durch Fachbetriebe einem Recyclingprozess zugeführt und durch diese Betriebe im Anschluss als Baustoff, z.B. für den Straßenbau eingesetzt. Die Unternehmung plant aktuell eine zentrale Sammlung und Aufbereitung dieses Restbetons. Im Anschluss wird dieses als Recyclingmaterial dem eigenen Produktionsprozess zugeführt. Erste Versuche im Jahr 2020 verliefen erfolgreich, so dass eine Finalisierung dieses Projektes im Sommer 2021 angestrebt wird.

Spülwasser und Rückstände der Fahrmischer werden durch werkseigene Recyclinganlagen aufbereitet und im Anschluss der eigenen Produktionskette erneut zugeführt.

Wir sind bestrebt den Anteil des Verpackungsmaterials und Hausmülls zu minimieren. Bereits jetzt besteht ein großer Teil aus recyclingfähigem Material. Es ist unser Ziel bis zum Jahr 2028 diesen Anteil auf 90 % zu erhöhen.

Wasserqualität

Die Wasserqualität und der Schutz von Grundwasser sind ein wichtiger Bestandteil unseres Umweltkonzeptes. Das, für die Produktion des Transportbetons, notwendige Wasser beziehen wir wo nötig über eigene Brunnen. Zudem wird Niederschlagswasser sowie Wasser zum Reinigen der Fahrzeuge zu 100 % gesammelt und der Produktion zugeführt. Eine Einleitung von Restwasser aus der Produktion oder von Reinigungswasser erfolgt nicht.

Durch versiegelte Untergrundflächen und durch die Verwendung von Auffangwannen ist eine Verschmutzung von Grundwasser im Rahmen des Produktionsprozesses und unserer Logistikkette ausgeschlossen.

Die folgende Tabelle stellt den Wasserbrauch unserer Transportbetonwerke der letzten Geschäftsjahre in cbm dar:

Transportbetonwerk	2018	2019	2020
Aurich	1286	665	923
Leer	351	303	259
Neermoor	5480	5656	5318

Rastede	594	593	733
Oldenburg	12351	10040	11120
Westerstede	1607	1435	1370
Wilhelmshaven	6923	9120	10086
Emden	2517	2844	6840
Bremen-Arsten	153	256	259
Sottrum	189	191	320
Bremerhaven	2723	2522	3352
Horneburg	3225	2810	3587
Soltau	12350	10503	14894
Celle	5214	5892	5103
Wietzendorf	156	149	218
Bomlitz	56	64	73
Fertigbeton von Saldern	55175	53043	64455

Es ist unsere erklärte Absicht den Wasserverbrauch bis zum Jahr 2030 um 10 % zu reduzieren.

Energieeinsatz

Ein ressourcenschonender Energieeinsatz ist ein wesentliches Ziel unserer Unternehmung. Im Rahmen der Logistik erfolgt dies durch den Einsatz von effizienten Dispositionsprogrammen (s. nachhaltige Logistikkonzepte). Den Energieeinsatz innerhalb unserer Produktion sowie im Rahmen unserer Verwaltung versuchen wir durch den Einsatz von modernen Anlagen, Rechenanlagen und Leuchtmitteln zu minimieren. Als Mitglied des VEA - Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V., lassen wir uns in diesem Bereich aktuell intensiv beraten. Zusätzlich erfolgt aktuell eine Auditierung in diesem Bereich. Wir verfolgen das Ziel unseren Energieverbrauch bis zum Jahr 2028 um 25 % zu reduzieren.

Den Stromverbrauch unseres Unternehmens sowie die hiermit verbundene CO²-Bilanz haben wir in der folgenden Tabelle dargestellt:

Transportbetonwerk	2018		2019		2020	
	Strommenge in kWh	CO ² -Bilanz in kg	Strommenge in kWh	CO ² -Bilanz in kg	Strommenge in kWh	CO ² -Bilanz in kg
Aurich	100.362	34123,08	97.855	32292,15	94.316	30181,12
Leer	103.291	35118,94	87.669	28930,77	78.762	25203,84

Neermoor	103.729	35267,86	103.417	34127,61	98.050	31376
Rastede	28.138	9566,92	25.464	8403,12	27.704	8865,28
Oldenburg	116.728	39687,52	123.728	40830,24	124.236	39755,52
Westerstede	64.115	21799,1	57.741	19054,53	58.775	18808
Wilhelmshaven	70.380	23929,2	85.583	28242,39	75.551	24176,32
Emden	31.292	10639,28	34.018	11225,94	33.148	10607,36
Bremen-Arsten	142.318	48388,12	107.844	35588,52	125.931	40297,92
Sottrum	69.636	23676,24	61.297	20228,01	78.449	25103,68
Bremerhaven	110.812	37676,08	90.003	29700,99	103.910	33251,2
Horneburg	104.431	35506,54	95.073	31374,09	103.172	33015,04
Soltau	181.942	61860,28	156.734	51722,22	161.695	51742,4
Celle	100.362	34123,08	97.855	32292,15	94.316	30181,12
Wietzendorf	66.732	22688,88	59568	19657,44	69333	21493,23
Bomlitz	12458	4235,72	8623	2746,59	9483	3034,56
Fertigbeton von Saldern	1.306.364	444163,76	1.194.617	394223,61	1.242.515	397604,8

Durch eine Fokussierung des Energieeinkaufs auf umweltschonende Stromgewinnung beabsichtigen wir die entsprechende CO²-Bilanz bis zum Jahr 2025 um 30 % zu reduzieren.

Einsatz sekundärer Materialien

Die Fertigbeton von Saldern GmbH & Co. KG versucht durch den Einsatz von sekundären Materialien die Nachhaltigkeit der eigenen Betonproduktion zu erhöhen. Dies umfasst den Einsatz von Steinkohleflugasche als Substitut für den Zementeinsatz. Zusätzlich erfolgt in einigen Werken der Unternehmung der Einsatz von Schlacke, ein Abfallprodukt der Stahlindustrie. Diese Schlacke wird im gebrochenen Zustand als Substitut für Gesteinskörnung verwendet. In den Standorten Wietzendorf und Neermoor wurde im vergangenen Geschäftsjahr Restbeton gebrochen und als Recyclingmaterial innerhalb der Produktion wieder eingesetzt. Aktuell erfolgen Versuche am Standort Horneburg, gebrochene Ziegel als Rohstoff in der Betonproduktion zu verwenden.

Zusätzlich plant die Unternehmung zeitnah den anfallenden Restbeton zentral zu sammeln und im Anschluss als gebrochenes Material dem Produktionsprozess erneut zu zuführen.

Unfallschutz/Arbeitsschutz

Das wichtigste Gut der Fertigbeton von Saldern GmbH & Co. KG sind unsere Mitarbeiter. Durch intensive Schulungen werden alle Mitarbeiter für die Vermeidung von Unfällen sensibilisiert. Durch regelmäßige Begehungen unserer Produktionsstandorte werden Gefahrenpotentiale identifiziert und umgehend abgestellt. Dennoch kann es trotz aller Bemühungen vereinzelt zu Arbeitsunfällen kommen. Diese werden erfasst und intensiv analysiert. Jeder Arbeitsunfall erzeugt zwangsläufig eine Maßnahme durch die ein weiterer Unfall ausgeschlossen werden soll.

Die folgende Darstellung stellt die Erfassung der Unfälle des letzten Jahres exemplarisch dar:

Geschäftsjahr	Vorfall	Maßnahme
2020	09.01. Handgelenksverletzung	Überprüfung der Erste-Hilfe Materialien, Schulung der Mitarbeiter
2020	21.02. Halsverrenkung	Überprüfung der Erste-Hilfe Materialien, Schulung der Mitarbeiter
2020	12.05. Prellung	Überprüfung der Erste-Hilfe Materialien, Schulung der Mitarbeiter
2020	01.09. Schnittwunde Arm	Überprüfung der Erste-Hilfe Materialien, Schulung der Mitarbeiter
2020	27.11. Fingerquetschung	Überprüfung der Erste-Hilfe Materialien, Schulung der Mitarbeiter

Die Unternehmung hat das Ziel, dass Arbeitsunfälle in einem Geschäftsjahr nicht vorkommen.

Mitarbeiterentwicklung/Sozialer Bereich

Die existenzielle Grundlage der Fertigbeton von Saldern GmbH & Co. KG bilden unsere Mitarbeiter. Somit ist es unser Bestreben, unsere Mitarbeiter langfristig im Unternehmen zu halten, zu fördern und zusätzlich Mitarbeiter zu gewinnen. Hierzu ist die Schaffung einer einheitlichen, offenen und vertrauensvollen Unternehmenskultur sowie die Integration der jeweiligen Unternehmensteile unser Schwerpunkt. Durch die Erstellung und die tägliche Anwendung eines Leitbildes wird hier zusätzlich das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt.

Das Durchschnittsalter unserer Mitarbeiter liegt aktuell bei 49,54 Jahre, in den nächsten fünf Jahren werden 35 Mitarbeiter unser Unternehmen pensionsbedingt verlassen. Diesem Umstand versuchen wird durch Neueinstellungen, jedoch im Schwerpunkt auch durch Aus- und Weiterbildung entgegen zu wirken. Aktuell bilden wir fünf Azubis in den Ausbildungsberufen (m/w/d) Verfahrensmechaniker, Kauffrau für Büromanagement und Berufskraftfahrer aus. Auszubildende absolvieren ihren praktischen Anteil in unseren Transportbetonwerken Horneburg, Sottrum, Bremen, Leer, Soltau sowie in unserer Verwaltung in Sottrum. Weiterbildungen erfolgen speziell in den Bereichen Betontechnologie und Verfahrenstechnik für alle Werksmitarbeiter.

Es ist unser Ziel in jedem Jahr mindestens vier Auszubildende einzustellen sowie diese nach Abschluss der Ausbildung zu übernehmen und langfristig im Unternehmen zu halten.

Zusammenfassung

Die Fertigbeton von Saldern GmbH & Co. KG verfolgt das erklärte Ziel, die Nachhaltigkeit innerhalb der gesamten Prozesskette des Unternehmens zu verbessern. Hierzu wird im Rahmen einer Vielzahl an beschriebenen Einzelmaßnahmen die Energieeffizienz verbessert und im Schwerpunkt die CO²-Belastung minimiert.

Es ist unser Ziel, auch langfristig unserer ökologischen Verantwortung als kundenorientiertes und sozial handelndes Produktionsunternehmen gerecht zu werden.

Fertigbeton von Saldern GmbH & Co. KG

Robert Nienhaus
Prokurist